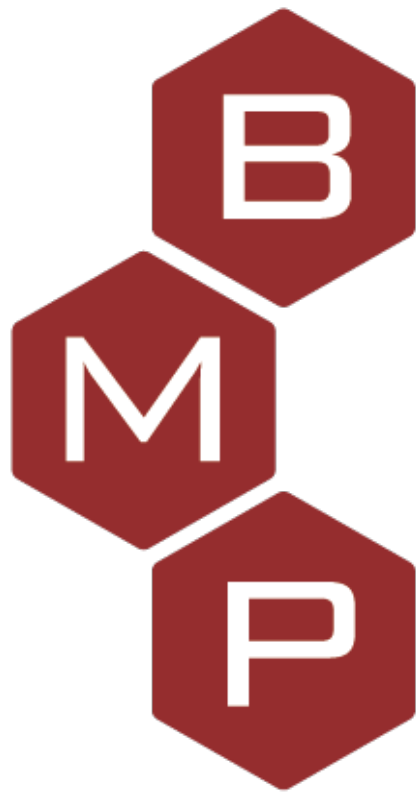


**GESCHÄFTSBERICHT  
2021**



**B.M.P. PHARMA TRADING AG**

# **B.M.P. Pharma Trading AG**

## **Bericht über das Geschäftsjahr 2021**

	Seite
B.M.P. Pharma Trading AG auf einen Blick	2
Organe der B.M.P.	3
Bericht des Aufsichtsrates	4
Vorwort des Vorstandes	6
Weitere Informationen	8
B.M.P.- Aktie	
Mitarbeiter	
Lagebericht	9
1. Tätigkeitsbereich und Firmenstruktur	
2. Wirtschaftliches Umfeld	
3. Beschaffungsmärkte	
4. Absatzmärkte	
5. Geschäftsentwicklung	
6. Personal- und Sozialbereich	
7. Umweltschutz	
8. Risikomanagement	
9. Ausblick	
Jahresabschluss	21
Bilanz	
Gewinn- und Verlustrechnung	
Anhang	24
A. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	
B. Angaben zur Bilanz	
C. Sonstige Angaben	
Bestätigungsvermerk	28

## B.M.P. Pharma Trading AG auf einen Blick

B.M.P. Pharma Trading AG Norderstedt	
Grundkapital € 5.250.000,00	
	Beteiligungsquote 100 %
	B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH Norderstedt
	Stammkapital € 1. 293.700,00
	Beteiligungsquote 100 %
	TAO Cosmetics Trading GmbH Norderstedt
	Stammkapital € 26.000,00
	Beteiligungsquote 51 %
	B.M.P. Biotec GmbH Hamburg
	Stammkapital € 25.000,00
	Beteiligungsquote 100 %
	Damita Grundstücks- verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG Mainz
	Kommanditkapital € 5.000,00

## **Organe der B.M.P. Pharma Trading AG**

### **Der Vorstand**

Bernd-Michael Jörß, Kaufmann, Hamburg, Vorstandsvorsitzender (bis 17. Juni 2021)

Henning Nau, Kaufmann, Hamburg, Vorstandsvorsitzender (ab 17. Juni 2021)

Peter Wieland, Kaufmann, Winsen/Luhe, Vorstand (ab 19. Juli 2021)

### **Der Aufsichtsrat**

Dipl.-Kfm. Wolfgang Westphalen, Steuerberater, Hamburg (Vorsitzender)

Sebastian Voigt, Betriebswirt, Hamburg (stellvertretender Vorsitzender)

Prof. Dr. Tobias Schulze, Rechtsanwalt, Rostock

## Bericht des Aufsichtsrates der B.M.P. Pharma Trading AG

Der Aufsichtsrat der B.M.P. Pharma Trading AG hat während des Geschäftsjahres 2021 die Geschäftsführung überwacht, beraten und sich in seinen zwei offiziellen Aufsichtsratssitzungen (am 27. April 2021 und am 09. September 2021) eingehend über die Entwicklung des Unternehmens informiert.

Zu allen Sitzungen des Aufsichtsrates war der Vorstand anwesend. Alle wesentlichen Geschäftsvorgänge und organisatorische und personelle Vorhaben und Veränderungen, welche die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens betreffen, wurden ausführlich erläutert und analysiert. Geschäftsvorfälle, welche auf Grund gesetzlicher oder satzungsgemäßer Bestimmungen die Zustimmung des Aufsichtsrates erfordern, wurden geprüft, beraten und entschieden.

Die Beratungen umfassten die wirtschaftliche Lage der B.M.P. Pharma Trading AG und der Tochtergesellschaften. Der Aufsichtsrat fühlte sich zu jedem Zeitpunkt über die aktuelle Geschäftsentwicklung und alle wesentlichen Geschäftsvorgänge informiert. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde darüber hinaus laufend über die Entwicklungen im Unternehmen informiert.

Im Aufsichtsrat wurden folgende wesentliche Entscheidungen beraten oder Vorstandsvorlagen genehmigt:

- Verabschiedung des Jahresabschlusses 2020
- Aktivitäten der Tochtergesellschaften
- Sale and lease back
- Corona bedingte Veränderungen und erhöhter Liquiditätsbedarf
- Abberufung Vorstand Bernd – Michael Jörß
- Bestellung Peter R. Wieland zum Finanzvorstand
- Handelsaktivitäten auf allen Märkten
- Zwischenabschluss per 30.06.2021
- Fragen der strategischen Ausrichtung der Gesellschaften und der Unternehmensplanung
- Eingliederung der Firma TAO Cosmetics GmbH
- Erörterungen zur Personalplanung

Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 sind von dem durch die Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer Bernd Lenzen, Düsseldorf, geprüft worden.

Die Prüfung der ordnungsgemäß geführten Bücher und der Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung hat zu keinen Einwänden geführt. Das Testat ist uneingeschränkt erteilt worden.

Jahresabschlüsse, Lagebericht und Prüfungsberichte lagen dem Aufsichtsrat vor und wurden in der Sitzung vom 28. März 2022 in Gegenwart des Abschlussprüfers eingehend erörtert. Der Aufsichtsrat schließt sich nach seiner eigenen Prüfung dem Ergebnis der Abschlussprüfung an. Die Prüfung hat keinen Grund zu Beanstandungen gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, er ist damit festgestellt.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat auch keine Einwände gegen die Erklärung des Vorstands über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen im Abhängigkeitsbericht.

Dem Vorschlag zur Ergebnisverwendung 2021 stimmte der Aufsichtsrat zu.

Norderstedt, im April 2022

Der Aufsichtsrat

Dipl.-Kfm. Wolfgang Westphalen  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

## Vorwort des Vorstandes

Die Umsätze der operativen Gesellschaft haben im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr deutlich zugelegt. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg der Umsatz um 1.408,3 T€ auf 30.106,7 T€ (Vorjahr 28.698,4 T€). Dies entspricht einem Zuwachs von 4,9 Prozent. Unser Umsatzziel haben wir nur knapp um 398,3 T€ verfehlt. Dies entspricht einer Abweichung von 1,3 Prozent. Die Rohertragsmarge lag leicht unter Plan und unter der des Vorjahres. Das Ergebnis vor Gewinnabführung an die Holding betrug 3.827,3 T€ (Vorjahr 989,4T€) und lag damit um 2.837,9 T€ über der des Vorjahres und 2.657,1 T€ über Plan. Verantwortlich für diese Steigerung ist der Buchgewinn aus dem Sale and Lease-Back unserer Immobilie in Höhe von 2.615,7 T€. Die Immobilie haben wir für 20 Jahre mit der Option gemietet, diese danach für einen Festpreis wieder erwerben zu können.

Das Geschäft in Lateinamerika ist noch einmal deutlich zurückgegangen. Die Stabilisierung des Umsatzes erweist sich als zeitaufwendiger als erwartet. Das Budget haben wir klar verfehlt. Der Rückgang in Peru auf Grund externer Effekte konnte nicht durch die gute Entwicklung in anderen Märkten kompensiert werden. Im Budget für 2021/22 haben wir eine deutliche Steigerung geplant. Nach den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres sind wir auf Kurs und sind vorsichtig optimistisch, dass sich die Entwicklung so fortsetzt.

Unser Geschäft in Osteuropa hat sich mit der personellen Neuaufstellung stabilisiert. Für das laufende Geschäftsjahr haben wir einen Zuwachs von ca. 20% budgetiert und waren bis Ende Januar auf einem sehr guten Weg. Mit der Eskalation der Krise in der Ukraine sind alle unsere Pläne in dieser Region Makulatur. Die Auftragslage ist zwar gut und entspricht unseren ursprünglichen Erwartungen. Ob sich die Kontrakte allerdings vor dem Hintergrund der politischen Entwicklungen wie geplant umsetzen lassen, lässt sich nicht abschätzen.

Unser Geschäft in Asien hat sich im letzten Jahr mehr als verdoppelt und das bei auskömmlichen Margen. Sind wir im letzten Geschäftsjahr noch davon ausgegangen, dass es sich um Sondergeschäfte handelt, haben sich die Geschäftsbeziehungen mittlerweile gut etabliert und der Auftragseingang ist sehr gut. Im laufenden Geschäftsjahr erwarten wir, dass das Geschäft um mehr als 20% zulegen wird.

Die Geschäftsentwicklung in unserem Kernmarkt Europa war erneut äußerst erfreulich. Wir konnten dort wiederum ca. 15% zulegen. Die Margen blieben stabil und konnten auf Grund guten Niveaus im Vergleich zu anderen Märkten erheblich zur Stabilisierung der Erträge von B.M.P. beitragen. Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir eine Steigerung auf ähnlichem Niveau wie in den Vorjahren. Das Europageschäft wird weitgehend über unser eigenes Lager abgewickelt. Die positive Entwicklung des Geschäftes, die aus dem Tritt geratenen Lieferketten, die militärische Auseinandersetzung in der Ukraine und umfangreiche Jahreskontrakte mit Kunden erzwingen eine deutlich höhere Bevorratung, die sich auf unsere Bilanzstruktur und den Finanzierungsbedarf auswirkt.

Auf der Kostenseite haben wir bei B.M.P. 2% weniger ausgegeben als geplant. Dies ist zum einen einer Verschiebung einer Investition im Bereich IT geschuldet, zum anderen wurde auf Grund der Pandemie weniger gereist als geplant. Für das laufende Geschäftsjahr rechnen wir mit einem deutlichen Kostenschub. Ursache sind steigende Personalkosten, die Miete für das Gebäude, Messekosten und Investitionen in die Digitalisierung. Der Wegfall der Abschreibungen für das Gebäude dämpft die Entwicklung geringfügig.

Die TAO Cosmetics hat im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 961,8 T€ und ein Ergebnis von 193,2 T€ erzielt, das an die AG abgeführt wurde. Damit bewegt sich die TAO auf dem Niveau der Vorjahre und im Rahmen unserer Planungen.

Im Geschäftsjahr 2021 hat die B.M.P. - Gruppe ein Konzernjahresergebnis vor Steuern von 3.211.098,53 € (Vorjahr: 297.802,67 €) erzielt. Der Bilanzgewinn beträgt 2.640.950,27 € (Vorjahr: 127.318,44 €).

### **Ausblick auf 2022**

Die Pandemie wird langsam endemisch und die teilweise gravierenden Einschränkungen wurden ausgesetzt. Ob sie dauerhaft aufgehoben sind, wird der Herbst zeigen. Die Ukraine-Krise hat die Welt in ihren Grundfesten erschüttert. Welche Auswirkungen dies mittel- und langfristig haben wird, lässt sich noch nicht abschätzen. Eine hohe Inflation, die drohende Lohn-Preis-Spirale, steigende Zinsen und die Kriegsangst verunsichern selbst Berufsoptimisten. Trotz des eingetrübten Umfeldes ist BMP hervorragend in das neue Geschäftsjahr gestartet. Das Geschäft in Lateinamerika entwickelt sich gut und liegt im Plan. Im europäischen Markt wachsen wir aktuell bei stabilen Margen sehr stark. Unsere Verkäufe in Asien sind momentan ebenfalls besser als erwartet.

Für das Geschäftsjahr 2021/22 haben wir ein Umsatzwachstum von 17,8% bei konstanten Margen geplant. Unter Berücksichtigung der erläuterten Steigerungen bei Personalkosten, Messekosten, IT-Kosten und Mietkosten für die Immobilie planen wir eine Steigerung des Ergebnisses von ca. 136 T€ auf 735 T€. Bei der Berechnung der Steigerung wurde der Buchgewinn aus dem Sale and Lease-Back unserer Immobilie in Höhe von 2.615,7 T€ aus dem Geschäftsjahr 2020/21 nicht einbezogen. Für 2022/23 gehen wir von einem Umsatzwachstum von etwas mehr als 3% aus. Nach heutigem Kenntnisstand sind keine Risiken absehbar, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.

Norderstedt, im Mai 2022

Henning Nau  
- Vorstandsvorsitzender -

Peter Wieland  
- Vorstand -



## **Weitere Informationen**

### **B.M.P. Aktie**

Der Kurs der B.M.P. Aktie schwankte im Geschäftsjahr 2021 zwischen € 0,95 und € 2,20.  
Am 31.12.2021 stand der Kurs bei € 1,35.

Im Jahr 2021 wurden an der Stuttgarter Börse 125.222 Aktien (Vorjahr: 168.676 Aktien) gehandelt.  
An der Börse Berlin wurden 21.382 (Vorjahr: 203.664 Aktien) gehandelt.

Das Interesse an der B.M.P. Aktie war im Geschäftsjahr 2021 geringer als im Vorjahr. Wir gehen davon aus, dass der Kurs der Aktie sich in 2022 und den Folgejahren weiterhin positiv entwickeln wird.

### **Mitarbeiter**

Im Geschäftsjahr 2021 waren in der BMP-Gruppe durchschnittlich 42 Mitarbeiter (Vj.: 35) beschäftigt.

# LAGEBERICHT

## der B.M.P. Pharma Trading AG

### für 2021

#### 1. Tätigkeitsbereich und Firmenstruktur

Die BMP Gruppe - mit der B.M.P. Pharma Trading AG als Holding - engagiert sich in den Bereichen

- Handel mit pharmazeutischen Rohstoffen (API's),
- Handel mit Produkten zur Nahrungsergänzung und
- Herstellung und Handel von natürlichen Substanzen für die Kosmetik- und Aromenindustrie.

Zur Gruppe gehören die

- B.M.P. Pharma Trading AG (Holding), Norderstedt,
- B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH, Norderstedt,
- BMP Biotec GmbH, Hamburg, an der die B.M.P. Pharma Trading AG einen Anteil von 51% hält.
- TAO Cosmetics Trading GmbH, Norderstedt,
- Damita Grundstückverwaltungsgesellschaft mbH & Co Vermietungs KG, Mainz, an der die B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH mit einer Kommanditeinlage von 5.000 € beteiligt ist

Die aufgeführten Beteiligungen der Holding haben – mit Ausnahme der Damita - ein abweichendes Wirtschaftsjahr (November – Oktober), während das Wirtschaftsjahr der Holding das Kalenderjahr ist. Zwischen der B.M.P. Pharma Trading AG und der B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag, wie auch zwischen der B.M.P. Pharma Trading AG und der TAO Cosmetics Trading GmbH.

Die B.M.P. Pharma Trading AG fungiert als reine Holding und stellt den Beteiligungen Dienstleistungen im Bereich des Rechnungswesens zur Verfügung (Shared Services). Das operative Geschäft wird von den Beteiligungsgesellschaften betrieben.

**Folgende Ausführungen gelten nicht nur für die B.M.P. Pharma Trading AG, sondern auch für die Beteiligungsgesellschaften, speziell für die B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH.**

## **2. Wirtschaftliches Umfeld**

Das in den letzten beiden Jahren stark in den Vordergrund gerückte Thema Brexit wird mittlerweile in den gängigen Publikationen nur noch am Rande erwähnt und die negativen Auswirkungen des Austritts aus der EU sind hauptsächlich für die Briten selbst ein Problem. Arbeitskräftemangel, logistische Probleme, bürokratische Hemmnisse und die Pandemie belasten die britische Wirtschaft, deren Erholung weit weniger fortgeschritten ist als die im Euroraum.

Die Erholung der Weltwirtschaft vom Corona bedingten Einbruch hat im Verlauf des letzten Jahres an Fahrt verloren. Reduzierte Kapazitäten als Reaktion auf die Krise in der Schifffahrt treffen auf eine anziehende Nachfrage und sorgen so für Lieferengpässe, die zu drastisch gestiegenen Frachtraten geführt haben. Verstärkend kommt noch hinzu, dass der Anteil der Fracht, die sich auf Schiffen befindet, die nicht in Fahrt sind, stark gestiegen ist. Ein weiterer belastender Faktor für die Konjunktorentwicklung ist die kräftig anziehende Inflation. Die EZB gibt in ihrem Monatsbericht Februar 2022 einen geschätzten Wert von 5,8 % an. Wesentlicher Einflussfaktor sind die gestiegenen Energiekosten (Klimainflation), deren Anstieg teilweise politisch gewollt ist. Die aktuelle Eskalation der Ukraine-Krise wird den Anstieg der Energiepreise weiter befeuern. Speziell Europa wird darunter leiden, da die Abhängigkeit vom russischen Gas hoch ist. Derartige Effekte lassen sich allerdings nicht durch eine restriktivere Geldpolitik bekämpfen. Erst wenn die Inflation eine Lohn-Preis-Spirale in Gang setzen würde bzw. die Konjunktur überhitzen würde, müsste die EZB handeln. Insofern erwarten wir im EURO-Raum keinen drastischen Anstieg des Zinsniveaus, sondern eher ein vorsichtiges Annähern an die Null-Linie, in dem das Anleihekaufprogramm wie geplant in 2022 sukzessive beendet wird. Gegen einen deutlichen Anstieg des Zinsniveaus spricht auch die hohe Verschuldung der südlichen Länder der EU einschließlich Frankreichs. Deutlich höhere Zinslasten für diese Länder könnten das Gespenst einer EURO-Krise durchaus wieder beleben.

Im vergangenen Jahr ist die Weltwirtschaft um 5,8% gewachsen und hat damit in etwa das Niveau vor der Pandemie erreicht. Für 2022 prognostizierte die Unicredit in ihrem Bericht vom Dezember 2021 ein Wachstum von 4,2% und für 2023 von 3,7%. Das IFO-Institut geht von ähnlichen Zahlen aus. Das Institut für Weltwirtschaft aus Kiel ist etwas optimistischer und erwartet für 2022 eine Steigerung des BIP von 4,5% und für 2023 von 4,0%. Inwieweit diese Prognosen vor dem Hintergrund der eskalierenden Krise in der Ukraine haltbar sind, darf bezweifelt werden. Die anstehenden Sanktionen werden sich dämpfend auf die Konjunktorentwicklung auswirken und sie werden nicht nur Russland treffen. Auch der Westen wird wirtschaftliche Opfer bringen müssen und die Inflation könnte in 2022 noch weiter anziehen.

Die US-Wirtschaft hat nach der ersten Pandemiewelle kräftig zugelegt. Damit einhergehend stiegen auch die Lohnkosten deutlich an. Angesichts der recht hohen Inflationsraten tritt die Fed auf die Bremse und beginnt die Zinsen langsam zu erhöhen. Die Unicredit geht davon aus, dass die Fed die Zinsen in mehreren Schritten bis Ende 2023 auf ein Niveau von 1,5% anheben werden, um damit die Inflation in Richtung 2% zu drücken. Dies wird sich ab Mitte des Jahres auf die Zinskosten der der B.M.P. auswirken, da ein hoher Anteil der Refinanzierung des laufenden Geschäftes in USD stattfindet.

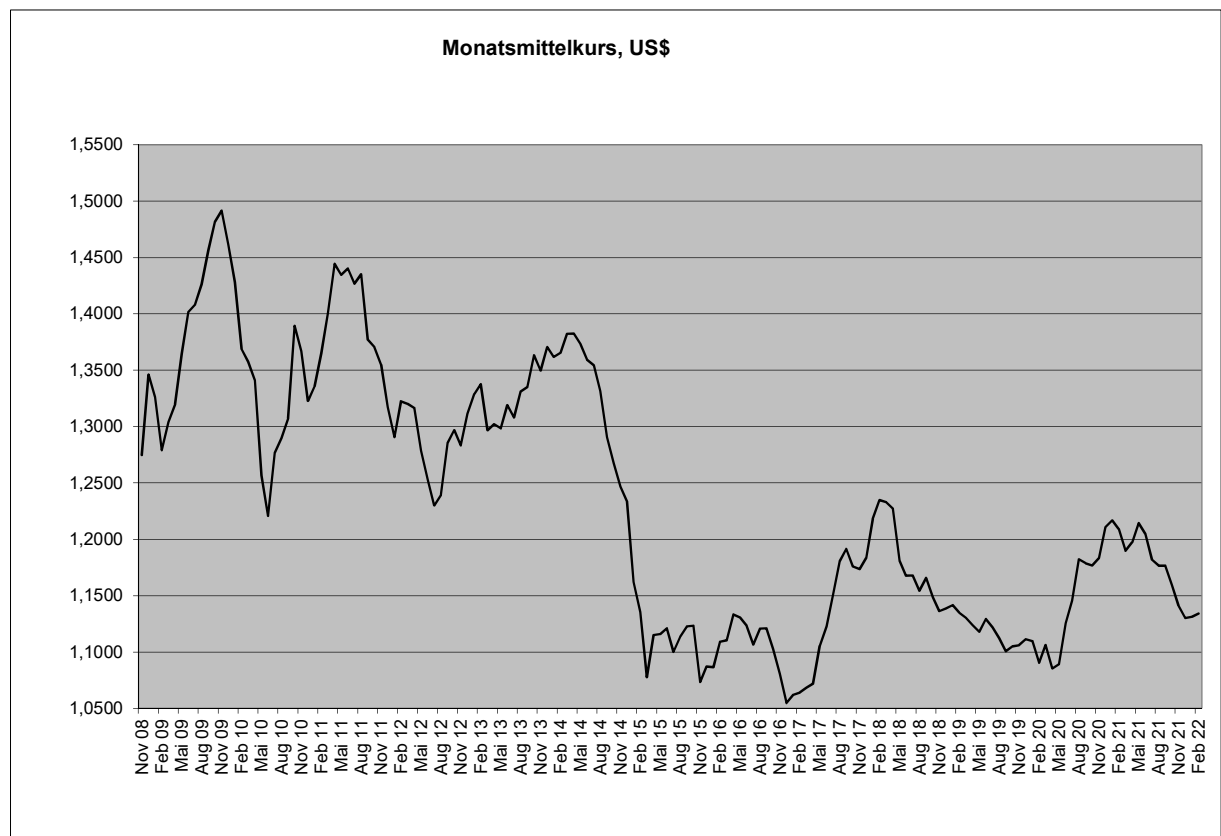
Die chinesische Wirtschaft hat im zurückliegenden Jahr so kräftig zugelegt wie seit Jahren nicht mehr. Nach Angaben der chinesischen Statistikbehörde legte das Bruttoinlandsprodukt im Gesamtjahr 2021 um 8,1% gegenüber dem Vorjahr zu. Das Jahreswachstum 2021 ist damit der beste Wert seit 2012. Die chinesische Wirtschaft übertraf die Zielsetzung der Führung in Peking von 6% deutlich. Das starke Plus auf Jahressicht erklärt sich vor allem mit der niedrigen Vergleichsbasis durch die Pandemie im Vorjahr.

Nach einem Rekordzuwachs von 18,3% im ersten und 7,9% im zweiten Quartal sank das Wachstum im dritten Quartal auf nur noch 4,9%. Im letzten Kalenderquartal legte die zweitgrößte Volkswirtschaft demnach zwischen Oktober und Dezember nur noch um 4% zu. Maßgeblich für die Schwäche waren die Null-Covid-Strategie, die bei Ausbrüchen zu weitgehenden Abriegelungen und Stilllegungen geführt hat und die Energiekrise, die seit dem Frühjahr Produktionseinbußen zur Folge hat. Eine weitere Belastung war und ist nach wie vor der Immobiliensektor. Die Krise des großen Immobilienentwicklers Evergrande hat den Immobilienmarkt verunsichert.

Da der Immobilienbereich ca. 25% des chinesischen BIP repräsentiert, wird dies deutliche Spuren in der Konjunkturentwicklung hinterlassen. Ökonomen sagen ein Jahr mit deutlich weniger Schwung vorher. Für 2022 prognostiziert das IWF eine Zunahme des BIP von 4,1% und für 2023 von 4,9%.

Die Konjunkturentwicklung in Deutschland schwächelte im Schlussquartal 2021 auf Grund der Omikron-Welle. Im Gesamtjahr 2021 legte das BIP um 2,7% zu. Der starke Rückgang der Wirtschaftsleistung aus 2020 konnte somit noch nicht kompensiert werden. Neben der Pandemie haben auch die Lieferengpässe die Erholung der Konjunktur massiv eingebremst. Trotz der schwachen Erholung der Wirtschaft erwies sich der Arbeitsmarkt äußerst robust. Die Beschäftigungsquote ist wieder angestiegen und die Arbeitslosenquote bewegt sich langsam wieder auf die 2% zu. Nach recht moderaten Lohnanpassungen in den letzten Jahren wird sich die Situation in 2022 fundamental ändern. Angesichts der hohen Inflation stehen Tarifforderungen von 5% bis 6% im Raum. In Sektoren mit Fachkräftemangel dürfte das Steigerungspotential noch deutlich höher sein. Dies wird auch B.M.P. auf der Kostenseite spürbar treffen.

Im Verlauf des letzten Jahres hat der EURO deutlich an Wert verloren. Die russischen Militäroperationen in der Ukraine lassen die Attraktivität des USD steigen. Die Unicredit prognostiziert für 2022 und 2023 eine Bandbreite des €/€ Kurses von 1,11 bis 1,14.



### **3. Beschaffungsmärkte**

Rund 85 Prozent aller von B.M.P. vertriebenen Produkte wurden im Jahr 2021 aus China und Indien bezogen. Der Anteil Chinas liegt derzeit bei 60 Prozent gefolgt von indischen Lieferanten, die 25 Prozent beisteuerten. 15 Prozent der Waren beschaffen wir in Europa und dem Rest der Welt, wobei der Ursprung dieser Waren meistens in Asien liegt. Über 80 Prozent unserer Einkäufe wickeln wir in USD ab.

#### **Omikron ist auch in China angekommen**

Entscheidend für die wirtschaftliche Entwicklung dürfte der weitere Verlauf der Pandemie werden: Während Länder in aller Welt damit begonnen haben, mit dem Corona Virus zu leben, setzt China weiter auf Abschottung. Im ganzen Land mit seinen 1,4 Milliarden Einwohnerinnen und Einwohnern wurden zuletzt täglich zwar nur rund 150 Fälle gemeldet. Doch auch dort ist die Omikron-Variante inzwischen angekommen.

Zuletzt waren es vor allem die starken Exporte, die Chinas Wachstum stützten. Experten fürchten, dass es für Chinas wirtschaftliche Entwicklung schwerwiegende Auswirkungen haben könnte, falls es wegen der Omikron-Variante landesweit in vielen Regionen zu Lockdowns komme, die die Lieferketten unterbrechen und Fabriken lahmlegen. Ein derartiges Szenario kann sich negativ auf die Beschaffung unserer Produkte auswirken, eröffnet allerdings auch bei einer geschickten Einkaufspolitik durchaus Chancen. Die US-Investmentbank Goldman Sachs warnte, ein großer Omikron-Ausbruch könne in China schwerwiegende Folgen für die Konjunktur haben, und kürzte ihre Prognose für Chinas Wachstum auf 4,3% im laufenden Jahr. Auch die Weltbank kürzte ihre Prognose zuletzt von 5,3% auf 5,1%. Chinesische Ökonomen der Akademie der Sozialwissenschaften (CASS) hatten der Regierung im Dezember ein Wachstumsziel von "mehr als fünf Prozent" für dieses Jahr vorgeschlagen.

In Indien wird die Wirtschaftsleistung 2022 nicht mehr so stark ansteigen wie noch 2021. Aber das geschieht auf einem so hohen Niveau, dass keines der übrigen 15 Länder der IWF-Rangliste hier mithalten kann. Indiens Volkswirtschaft wird laut der Prognose 2022 um 8,5% t über dem Ergebnis von 2021 (9,5%) liegen. Der IWF hatte 2020 einen Rückgang bei der indischen Wirtschaftsleistung von 7,3% verzeichnet. Der Durchschnittswert für Entwicklungsländer und aufstrebende Volkswirtschaften belief sich damals auf lediglich minus 2,1%.

Indien wird heutzutage vielfach als Apotheke der Welt bezeichnet, ein Titel, den einst Deutschland innehatte. Laut Angaben von Invest India beheimatet der Subkontinent mehr als 3.000 Pharmafirmen mit 10.500 Produktionsstandorten. Rund 20% der weltweiten Menge an Generika werden in Indien produziert und auch in der Impfstoffherstellung ist das Land ein Global Player. Darüber hinaus stammen mehr als 80% der weltweit produzierten antiretroviralen Medikamente zur Bekämpfung von AIDS aus indischer Produktion, so die India Brand Equity Foundation. Der mit Abstand wichtigste Empfänger indischer Pharmaexporte sind die USA. Nach Angaben von UN Comtrade exportierte Indien 2021 medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse im Wert von ca. 325 Millionen Euro nach Deutschland, gerade mal 1,9% der indischen Gesamtexporte dieser Produktgruppe.

Durch die zentrale Bündelung des Know-hows in unserer Einkaufsabteilung China/Indien, leistet der Einkauf einen sehr großen Wertbeitrag für die Gruppe, erkennt potenzielle Risiken früh und versucht dadurch die Gefahr von überproportionalen Preissteigerungen zu minimieren. Für B.M.P. ist die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette ein elementarer Wertschöpfungsfaktor und zugleich wichtiger Hebel zur Risikominimierung. Bei der Auswahl sowohl neuer als auch etablierter Lieferanten gelten daher neben wirtschaftlichen auch Umwelt-, Sozial- und Governance (ESG)-Standards.

#### **4. Absatzmärkte**

Ob als Shake, Pulver oder Kapsel – Nahrungsergänzungsmittel boomen. Viele Menschen erhoffen sich nicht nur während der Corona-Pandemie durch die Einnahme eine Extra-Portion Gesundheit. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, wurden im Jahr 2021 in Deutschland rund 185 000 Tonnen Nahrungsergänzungsmittel produziert, knapp 11,0% mehr als in den Vorjahren.

#### **Produktion von Nahrungsergänzungsmitteln in den Wintermonaten erhöht**

Ob Vitamin-Kapseln, Zink-Tabletten und Co. das Immunsystem stärken, ist durchaus umstritten. Deren Produktion fiel allerdings zu Beginn der infektionsreichen Wintersaison höher aus: Im 4. Quartal 2021 erreichte sie mit rund 50 000 Tonnen im Wert von 310,0 Millionen Euro einen neuen Spitzenwert für ein Quartal.

Nahrungsergänzungsmittel werden in der Produktionsstatistik seit 2019 gesondert erfasst. Das Spektrum der in dieser Position enthaltenen Produkte ist vielfältig und reicht von Calcium- oder Magnesium-Brausetabletten über Johanniskrautdragees, eiweißhaltige Trinknahrung und Kieselerde bis zu Zink-Hefe-Kapseln.

Die B.M.P. Gruppe konnte durch gezielte Aktivitäten und Entwicklung von neuen Produkten, ihre Umsätze in dem Kernmarkt Westeuropa erneut steigern. Für das kommende Geschäftsjahr rechnen wir in der Region Westeuropa mit stabilen Marktbedingungen und damit verbundenen weiter steigenden Umsätzen auf einem hohen Niveau. Grundlage dieser Prognose sind verschiedene Einschätzungen. Die Umsatzausweitung in dieser Region innerhalb der nächsten drei Jahre schätzen wir auf 10% bis 15%. Die Gesellschaft ist mit attraktiven und wettbewerbsfähigen Produkten ausgestattet. Die Neuentwicklungen der letzten Jahre haben sich gut auf den Märkten im In- und Ausland etabliert. Pakistan wurde im Jahr 2020 als neuer Absatzmarkt für pharmazeutische Wirkstoffe komplett neu erschlossen. In 2021 haben wir ca. 5 Prozent unseres Umsatzes mit Neukunden in Pakistan erzielen können. Mit diesen Produkten erwarten wir auch weitere wesentliche Umsatzsteigerungen in der Zukunft.

Ende 2021 wurde der neue Unternehmensbereich Feed and Function der B.M.P. etabliert. Feed and Function by B.M.P. ist der zukunftsweisende Weg in der Tierfutterentwicklung innerhalb der Firmengruppe. Innovative Produkte für die Futtermittelindustrie aus europäischer Forschung, Entwicklung und Herstellung sollen optimale Resultate in der Futterqualität und -effizienz ermöglichen. Dieser Unternehmensbereich wurde ins Leben gerufen, um speziell unseren lateinamerikanischen Kunden einen Mehrwert an Qualität zu bieten und unser bestehendes LATAM Geschäft zu stabilisieren und erfolgreich auszubauen.

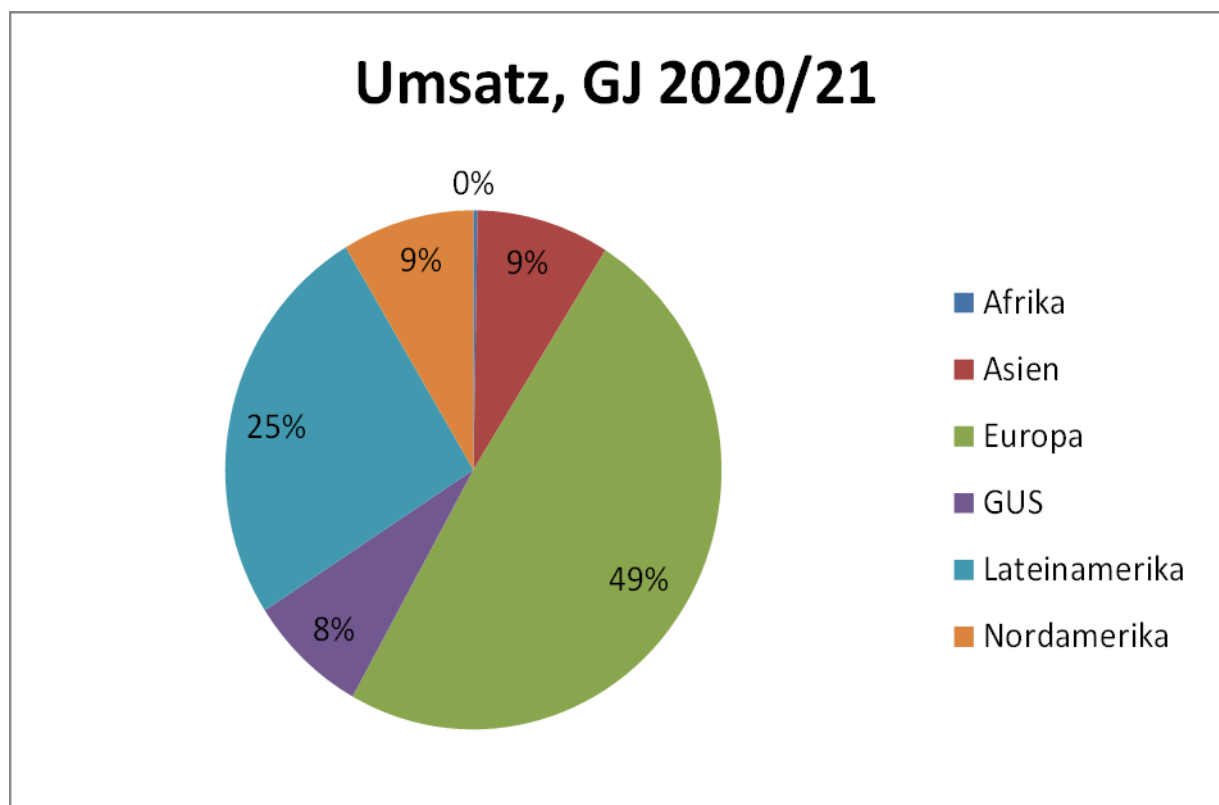
Absatzmarktrisiken begegnen wir durch strategisch ausgerichtete neue Kooperationen und Exklusivität mit Herstellern und Lieferanten, die nicht ausschließlich im asiatischen Raum beheimatet sind. Die B.M.P. verspricht sich durch eine mögliche neue Kooperation mit einem brasilianischen Hersteller einen weiteren Schritt bei der Erschließung neuer Produktsegmente im Nahrungsmittelergänzungssegment. Die strategischen Überlegungen, die wir im abgelaufenen Geschäftsjahr getroffen haben, bestätigen die Vorgehensweise zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe.

## 5. Geschäftsentwicklung

### a. Ertragslage

Die Umsätze B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr haben gegenüber dem Vorjahr erfreulich zugelegt. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg der Umsatz um 1.408,3 T€ auf 30.106,7 T€ (Vorjahr 28.698,4 T€). Dies entspricht einem Zuwachs von 4,9 Prozent. Unser Umsatzziel haben wir nur knapp um 398,3 T€ verfehlt. Dies entspricht einer Abweichung von 1,3 Prozent. Die Rohertragsmarge lag leicht unter Plan und unter der des Vorjahres. Das Ergebnis vor Gewinnabführung an die Holding betrug 3.827,3 T€ (Vorjahr 989,4T€) und lag damit um 2.837,9 T€ über der des Vorjahres und 2.657,1 T€ über Plan. Verantwortlich für diese Steigerung ist der Buchgewinn aus dem Sale and Lease-Back unserer Immobilie in Höhe von 2.615,7 T€. Die Immobilie haben wir für 20 Jahre mit der Option gemietet, sie danach für einen Festpreis wieder erwerben zu können.

Der Umsatz verteilte sich auf die einzelnen Regionen wie folgt:



Das Geschäft in Lateinamerika ist noch einmal deutlich zurückgegangen. Die Stabilisierung des Umsatzes erweist sich als zeitaufwendiger als erwartet. Das Budget haben wir klar verfehlt. Der Rückgang in Peru auf Grund externer Effekte konnte nicht durch die gute Entwicklung in anderen Märkten kompensiert werden. Im Budget für 2021/22 haben wir eine deutliche Steigerung geplant. Nach den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres sind wir auf Kurs und sind vorsichtig optimistisch, dass sich die Entwicklung so fortsetzt.

Unser Geschäft in Osteuropa hat sich mit der personellen Neuaufstellung stabilisiert. Für das laufende Geschäftsjahr haben wir einen Zuwachs von ca. 20% budgetiert und waren bis Ende Januar auf einem sehr guten Weg.

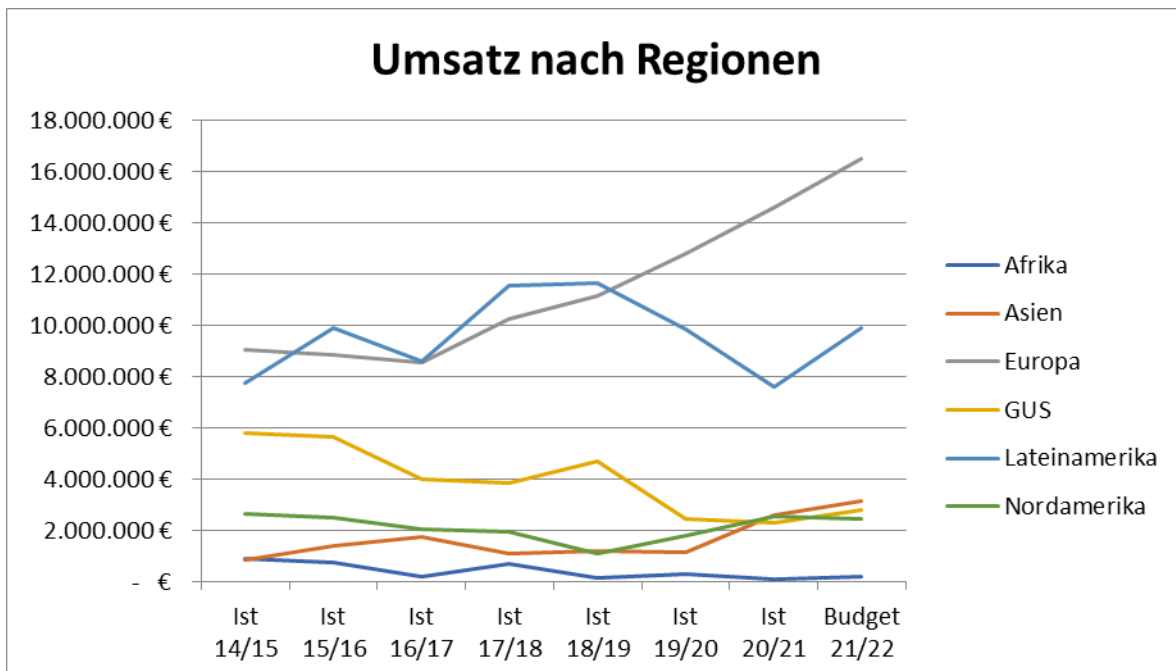
Mit der Eskalation der Krise in der Ukraine sind alle unsere Pläne in dieser Region Makulatur. Die Auftragslage ist zwar gut und entspricht unseren ursprünglichen Erwartungen, ob sich die Kontrakte, allerdings wie geplant umsetzen lassen, können wir derzeit nicht abschätzen.

Unser Geschäft in Asien hat sich im letzten Jahr mehr als verdoppelt und das bei auskömmlichen Margen. Sind wir letzten im Geschäftsjahr noch davon ausgegangen, dass es sich um Sondergeschäfte handelt, haben sich die Geschäftsbeziehungen mittlerweile gut etabliert und der Auftrags- eingang ist sehr gut. Im laufenden Geschäftsjahr erwarten wir, dass das Geschäft um mehr als 20% zulegen wird.

Der afrikanische Markt besteht für B.M.P. fast nur aus Geschäften mit Südafrika und ist mittlerwei- le ohne große Bedeutung. Auf Grund mangelnder Solvenz und Seriosität vieler potenzieller Ab- nehmer haben wir uns weitgehend zurückgezogen. Unser neuer Vertriebspartner in Ägypten hat einige Neugeschäfte vermittelt, wirklich erfolgreich sind wir dort allerdings nicht. Wir sehen in Afri- ka keine großen Wachstumschancen.

Die Geschäftsentwicklung in unserem Kernmarkt Europa war erneut äußerst erfreulich. Wir konn- ten dort wiederum ca. 15% zulegen. Die Margen blieben stabil und konnten auf Grund guten Ni- veaus im Vergleich zu anderen Märkten erheblich zur Stabilisierung der Erträge von B.M.P. bei- tragen. Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir eine Steigerung auf ähnlichem Niveau wie in den Vorjahren. Das Europageschäft wird weitgehend über unser eigenes Lager abgewickelt. Die positive Entwicklung des Geschäftes, die aus dem Tritt geratenen Lieferketten und umfangreiche Jahreskontrakte mit Kunden erzwingen eine deutlich höhere Bevorratung, die auf unsere Bilanz- struktur und den Finanzierungsbedarf auswirken.

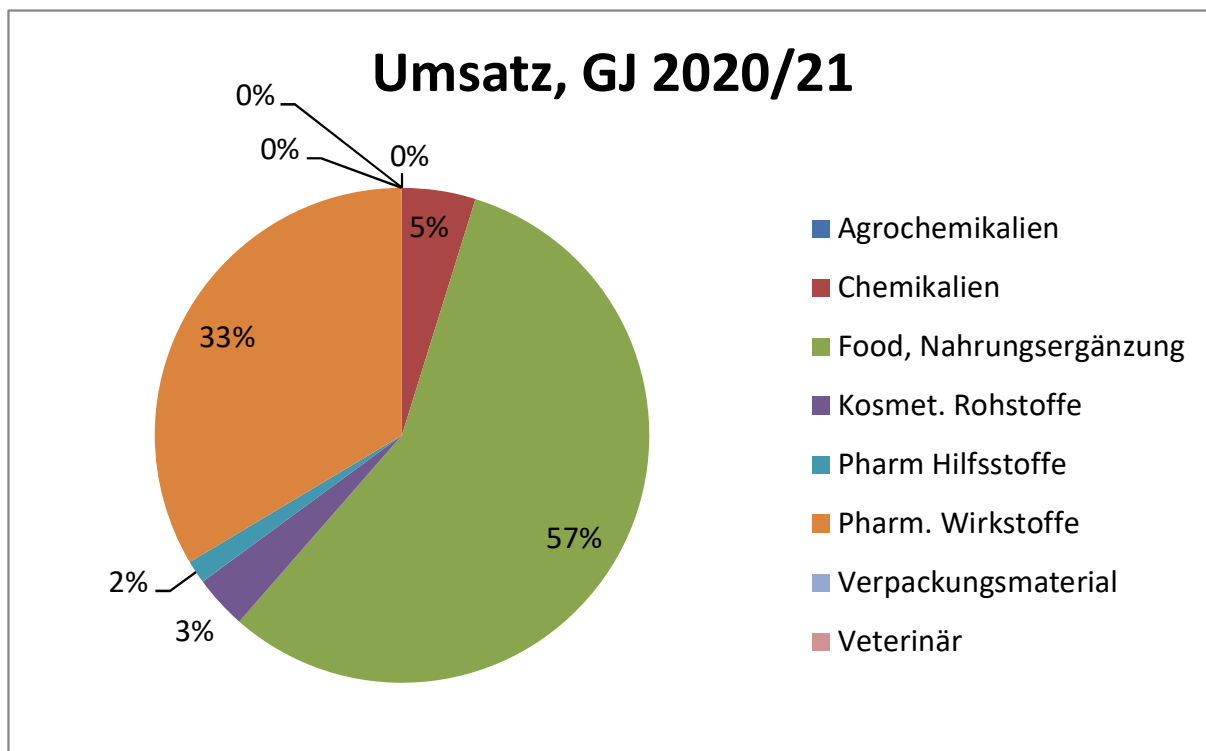
Die Entwicklung der Umsätze über die Zeitachse stellt sich wie folgt dar:



Der Anteil des traditionellen Geschäftsbereichs mit pharmazeutischen Rohstoffen ist in den letzten 4 Jahren um 13 Prozentpunkte auf 33% gesunken. Dies entspricht einem Rückgang von ca. 3,6 Mio. €. Dies liegt an der erläuterten Geschäftsentwicklung in Lateinamerika und Osteuropa, wo wir fast nur im Segment Pharma aktiv sind.



Im laufenden Geschäftsjahr wird der Umsatz des Pharmageschäftes wieder steigen. Ob der Umsatzanteil wieder zulegen wird, hängt natürlich auch an der Performance des Geschäftes mit Nahrungsergänzung in Europa.



Auf der Kostenseite haben wir bei B.M.P. 2% weniger ausgegeben als geplant. Dies ist zum einen einer Verschiebung einer Investition im Bereich IT geschuldet, zum andern wurde auf Grund der Pandemie weniger gereist als geplant. Für das laufende Geschäftsjahr rechnen wir mit einem deutlichen Kostenschub. Ursache sind steigende Personalkosten, die Miete für das Gebäude, Messekosten und Investitionen in die Digitalisierung. Der Wegfall der Abschreibungen für das Gebäude dämpft die Entwicklung geringfügig.

In EURO sind die Refinanzierungsbedingungen immer noch sehr günstig. Die Zeiten der extrem günstigen Refinanzierung neigen sich allerdings dem Ende entgegen. Moderat steigende Zinsen im EURO-Bereich erwarten wir erst zum Ende des Geschäftsjahres. Beim USD werden wir diese bereits schon in den nächsten Monaten sehen. Da unser Anteil an den Verkäufen in USD nochmals gesunken ist und jetzt bei ca. 50% liegt, schafft dies eine gewisse Entlastung. Das geplante Umsatzwachstum und stark steigende Lagerbestände treiben die Zinskosten nach oben.

Die TAO Cosmetics hat im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 961,8 T€ und ein Ergebnis von 193,2 T€ erzielt, das an die AG abgeführt wurde. Damit bewegt sich die TAO auf dem Niveau der Vorjahre und im Rahmen unserer Planungen.

#### **b. Vermögenslage (Investitionen) / Kapitalstruktur**

Die erforderlichen Umbauten für die Integration der TAO Cosmetics Trading GmbH wurden wie geplant Anfang 2021 abgeschlossen. Das Projekt Digitalisierung unserer Verkaufs- und Einkaufsakte ist mit Beginn des neuen Geschäftsjahres in den Echtbetrieb gegangen. In diesem Bereich arbeiten wir jetzt weitgehend papierlos. Für das laufende Geschäftsjahr steht die Optimierung und Erweiterung unserer Brandmeldeanlage und die Erneuerung von Teilen unserer Hardware IT an.

Weitere Investitionen beziehungsweise Instandhaltungsmaßnahmen sind nicht geplant.

Mit dem Verkauf der Immobilie haben wir so gut wie kein langfristig gebundenes Anlagevermögen mehr. Die Vermögensstruktur besteht nahezu ausschließlich in Form kurzfristig gebundenes Vorratsvermögen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Lagerbestände sind im Vergleich zum Vorjahr um 2.991,1 T€ gestiegen. Ein Teil des Anstieges wurde aus dem Verkaufserlös der Immobilie finanziert, da der Teil der Liquidität aus dem Verkaufserlös in Höhe des Buchwertes im Unternehmen verbleibt.

Die B.M.P. Pharma Trading AG als Holding der Gruppe verfügt im Bereich des Anlagevermögens nahezu ausschließlich über Finanzanlagen in Form von Anteilen und von Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Auf der Passivseite spiegelt sich die Holdingfunktion der B.M.P. Pharma Trading AG in einer Eigenkapitalquote von 87,7 % wider. Für die Finanzierung des Kaufpreises der TAO Cosmetics Trading GmbH wurde ein Darlehn von 600 T€ aufgenommen, das zum Bilanzstichtag noch mit 480 T€ valutiert.

### **c. Finanzlage (Finanzierung, Devisentermingeschäfte)**

B.M.P. war im Geschäftsjahr 2020/21 ausreichend mit Finanzmitteln ausgestattet. Neben langfristig zur Verfügung gestellten Krediten zur Finanzierung von Investitionen standen die Hausbanken mit ausreichenden Betriebsmittelkrediten zur Finanzierung des laufenden Geschäftes zur Verfügung. Neben der Unicredit ist die Commerzbank paritätisch an der Finanzierung des Working Capital beteiligt.

Durch konsequentes Debitorenmanagement konnte die Laufzeit der Außenstände auf einem stabilen, niedrigen Niveau gehalten werden. Dies hat sich positiv auf das Finanzergebnis ausgewirkt.

Als weitere Säule der Refinanzierung bedient sich B.M.P. des Factorings. Im Bereich der Fremdwährungen hat dies den Nebeneffekt, dass Kursrisiken auf den Factor übertragen werden. Voraussetzung für das Factoring ist die Gewährung eines Limits durch einen Kreditversicherer.

Leider lassen sich durch Factoring Kursrisiken nicht vollständig vermeiden, da ein Teil der Kunden nicht im Factoring enthalten ist, zusätzliche Risiken durch Einkäufe in Fremdwährung bestehen und Bewertungsrisiken beim Lagerbestand auf Grund von Wiederbeschaffungspreisen in Fremdwährung vorhanden sind. Diesen Risiken versucht die B.M.P. teilweise durch den Abschluss von Devisentermingeschäften zu begegnen.

## **6. Personal- und Sozialbereich**

Die B.M.P. Gruppe beschäftigte im abgelaufenen Wirtschaftsjahr im Durchschnitt 42 Mitarbeiter, davon 2 Mitarbeiter, die auf Basis eines Minijobs für uns tätig sind. Der Anteil der weiblichen Mitarbeiter beträgt 60%. Mit einem Altersdurchschnitt von ca. 44 Jahren hat die B.M.P. Gruppe eine gesunde Mischung aus jüngeren und älteren Mitarbeitern. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit liegt bei 9 Jahren.

B.M.P. bekennt sich zur dualen beruflichen Ausbildung. So bilden wir regelmäßig im Berufsfeld Groß- und Außenhandel, Schwerpunkt Außenhandel aus. Im Geschäftsjahr 2020/21 hatten wir 2 Auszubildende in der B.M.P. Gruppe beschäftigt.

Unser Ziel ist es, jungen Menschen berufliche Zukunftsperspektiven aufzuzeigen und qualifizierten Nachwuchs aus den eigenen Reihen zu rekrutieren, um damit auch auf der personellen Seite die kontinuierliche Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe zu sichern.

Die B.M.P. ist tariflich nicht gebunden, orientiert sich aber an den Regelungen des Tarifs für den Groß- und Außenhandel und geht auf Grund des Fachkräftemangels teilweise deutlich darüber hinaus. Zusätzlich werden freiwillige Sozialleistungen gewährt. Außerbetriebliche Weiterqualifikation wird vom Unternehmen begrüßt und finanziell unterstützt. Die regelmäßige Schulung unserer Mitarbeiter in allen für das Unternehmen relevanten Bereichen ist für uns selbstverständlich.

## **7. Umweltschutz**

Am Standort in Norderstedt sind die Büros und das Lager untergebracht. Eine Produktion mittels Umpacken findet nicht statt. Sämtliche arzneimittelrechtliche Produktionen wurden an Dritte vergeben. Der ehemalige Umpackraum ist mit einer etablierten Absauganlage ausgestattet, die über entsprechende Filter verfügt, so dass eine Gefährdung von Mitarbeitern und Umwelt ausgeschlossen ist. Er wird nur noch für Bemusterungen genutzt.

Den Risiken, die sich aus der Lagerung von Gefahrstoffen ergeben, begegnen wir durch getrennte Lagerung von Gefahrstoffen, der Lagerung der Waren in den für das jeweilige Produkt gesetzlich zugelassenen Gebinden, der korrekten Kennzeichnung der Gebinde und der regelmäßigen Schulung unserer Mitarbeiter im Umgang mit diesen Stoffen, sowie einer intensiven Überwachung durch unseren Gefahrgutbeauftragten.

Im Brandfall sorgt eine Brandmeldeanlage mit Aufschaltung an eine Alarmzentrale für die zügige Benachrichtigung der Feuerwehr. Entsprechende Einrichtungen zum Auffangen anfallenden Löschwassers sind vorhanden. Regelmäßige Begehungen und Wartung der technischen Anlagen sowie kontinuierliche Weiterentwicklung der Sicherheitsmaßnahmen, sollen die Auswirkungen auf Menschen und Umwelt im Fall der Fälle möglichst geringhalten.

Nachhaltiges Wirtschaften und verantwortungsvolles Handeln sind bei der B.M.P. fest in den Unternehmenswerten verankert und bilden eine wichtige Grundlage für die erfolgreiche Weiterentwicklung der Gruppe. Dabei berücksichtigt B.M.P. ökonomische, ökologische und soziale Faktoren in den Unternehmensentscheidungen und übernimmt Verantwortung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Umwelt und Gesellschaft. Vor diesem Hintergrund intensiviert die B.M.P. im Bereich Nachhaltigkeit kontinuierlich. Die B.M.P. Nachhaltigkeitsstrategie definiert hierfür einen festen Rahmen und beschreibt die angestrebten Beiträge des Unternehmens zur Bekämpfung des Klimawandels, zu einer verantwortungsvollen Lieferkette.

Weiterhin sieht die Nachhaltigkeitsstrategie von B.M.P. vor, die Aktivitäten zur Wahrung von Umwelt- und Sozialstandards sowohl bei B.M.P. als auch in der eigenen Lieferkette weiter auszubauen. Dies umfasst unter anderem die Ausweitung von Vorgaben zur Einhaltung von Menschenrechten sowie die Weiterentwicklung von Gesundheits- und Arbeitssicherheitsstandards. Diese Nachhaltigkeitsstrategie werden wir im Rahmen der Umsetzung des Lieferkettengesetzes noch einmal nachschärfen.

## **8. Risikomanagement**

Der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für unser Unternehmen. Daher nimmt das Risikomanagement in der Geschäftspolitik unserer Unternehmensgruppe einen entsprechenden Stellenwert ein. B.M.P. versucht Risiken, die sich negativ auf die Lage des Unternehmens auswirken können, rechtzeitig zu identifizieren, zu analysieren und entsprechend zu steuern. Zu den Risiken, die wir systematisch beobachten gehören allgemeine und branchenbezogene Risiken, rechtliche Risiken, Wettbewerbs- und Marktrisiken und finanzielle Risiken.

Allgemeine und branchenbezogene Risiken versuchen wir, durch den engen Kontakt zu unseren Hausbanken und Verbänden, in denen wir Mitglied sind, zu erkennen. Weitere wichtige Informationsquellen sind fachspezifische Publikationen und der Kontakt zu externen Beratern und die Unterstützung der Geschäftsführung durch den Vorstand und die Mitglieder des Aufsichtsrates der Holding.

Rechtliche Risiken bestehen hauptsächlich durch die Tätigkeit des Unternehmens im Bereich der Arzneimittel und der Nahrungsergänzung. Die Einführung eines QM-Systems nach DIN EN ISO 9001/2015 (erstmalig in 2003) und dessen Aufrechterhaltung sowie die Zertifizierung nach GMP (Good Manufacturing Practice) sollen die rechtlichen Risiken beherrschbar machen. Ferner sind wir AEO (zugelassener Wirtschaftsbeteiligter) zertifiziert, was uns zollrechtliche Vereinfachungen bringt. Zusätzlich verfügen wir über eine Biozertifizierung und seit 2019 über ein GMPplus, das uns in die Lage versetzt, im Bereich Futtermittel mit Rohstoffen aktiv zu werden.

Die Mitgliedschaft in den einschlägigen Fachverbänden und die aktive Mitarbeit in deren Gremien und der damit verbundene rege Austausch sorgen für ein frühzeitiges Erkennen von Risiken. Ferner bedient sich B.M.P. auch in diesem Bereich externer Spezialisten, die durch regelmäßige Schulungen die Verantwortlichen für die rechtlichen und regulatorischen Risiken sensibilisieren. Intern haben wir das Risikomanagement durch die Schaffung der Position „Compliance Officer Export“ gestärkt. In dieser Funktion sind sämtliche Aspekte der Exportkontrolle gebündelt. Darüber hinaus ist der Stelleninhaber auch für den Bereich Gefahrgut und Datenschutz verantwortlich. Der Einkauf und die Qualitätsabteilung auditieren verstärkt unsere Lieferanten und begleiten auch wichtige Lieferanten bei externen Audits durch Behörden.

Wettbewerbs- und Marktrisiken erkennen wir durch intensive Beobachtung der Märkte durch unsere Einkäufer und Verkäufer im Rahmen von Kunden- und Lieferantenbesuchen. Regelmäßiger Austausch untereinander und Strategie-workshops sorgen für ein rechtzeitiges Erkennen von Trends und die Entwicklung von angemessenen Strategien. Hinzu kommt für wichtige Schlüsselprodukte ein Produktmanagement, das die jeweiligen Märkte weltweit beobachtet, analysiert und entsprechende Strategien erarbeitet. Die starke internationale Ausrichtung des Vertriebes bewirkt eine Streuung von Absatzrisiken, die durch die Erschließung neuer Produktsegmente weiter reduziert werden.

Darüber hinaus bestehen Forderungsausfallrisiken und Währungsrisiken aufgrund der Abwicklung wesentlicher Geschäfte in USD. Den Ausfallrisiken wird durch die bestehende Warenkreditversicherung und Einsatz von Factoring, dem Währungsrisiko durch entsprechende Termingeschäfte auf der Grundlage der unternehmens-eigenen Planung und Steuerung der entsprechenden Ein- und Auszahlungen in fremder Währung begegnet. Besonders kritische Länder wie Russland, Weißrussland, Ukraine oder auch Argentinien haben wir über die Ausfuhr-Pauschal-Gewährleistung des Bundes (Hermes-Deckung) versichert, die auch politische Risiken abdeckt. Zinsschwankungsrisiken aufgrund von langfristigen Darlehensverträgen wird durch den Abschluss entsprechender Zinsswaps begegnet.

Das Unternehmen verfügt über ein detailliertes Planungs- und Berichtswesen, das wenige Tage nach Monatsultimo zur Verfügung steht. Wesentliche Steuerungs-instrumente sind der Plan/Ist-Vergleich und der Vorjahresvergleich auf Basis des EBIT. Darüber hinaus werden Daten der Finanzbuchhaltung, der Kostenrechnung und der Warenwirtschaft zur Erfolgsanalyse und Bewertung der einzelnen Verkaufsbereiche herangezogen.

## **9. Ausblick**

Unser Geschäftsmodell hat sich in der Pandemie als krisenresistent erwiesen. Die Störungen in den Lieferketten aus Asien haben wir gut bewältigt. Unsere Kunden sind bereit, die höheren Frachtraten zu akzeptieren, Hauptsache es ist Ware verfügbar. BMP erweist sich in dieser turbulenten Zeit als verlässlicher Partner unserer Kunden. Die Bedrohung unseres Geschäftes in Osteuropa durch die Krise in der Ukraine ist Fakt. Eine Prognose zur Entwicklung ist nicht möglich. Auch wenn das Geschäft längerfristig oder dauerhaft verloren gehen sollte, wird das BMP in seinen Grundfesten nicht erschüttern. Den Rückgang in Lateinamerika werden wir sukzessive wieder aufholen und breiter – damit krisenfester – aufgestellt sein. Das Geschäft in Europa wird weiter wachsen und so einen positiven Beitrag zum Erfolg der BMP leisten.

Die B.M.P. setzt auch in der Zukunft besonders auf den Ausbau der Aktivitäten mit Spezialitäten im Bereich Food-Supplement und Feed-Supplements. SillyAdd® ist der erste Markenrohstoff im Segment Feed-Supplements, der von der Gruppe in diesem Jahr gelauncht wird. In 2022 werden nicht nur virtuelle Messen stattfinden, sondern erstmalig auch wieder Präsenzmessen in Europa, die von uns besucht werden, um den persönlichen Kontakt zu unseren Lieferanten und Kunden aufrecht zu erhalten. Des Weiteren sind vereinzelte Überseereisen in einige Länder geplant, um stagnierende neue Firmenprojekte weiter voranzutreiben.

Für das Geschäftsjahr 2021/22 haben wir ein Umsatzwachstum von 17,8% bei konstanten Margen geplant. Unter Berücksichtigung der erläuterten Steigerungen bei Personalkosten, Messekosten, IT-Kosten und Mietkosten für die Immobilie planen wir eine Steigerung des Ergebnisses von ca. 136 T€ auf 735 T€ aus. Bei der Berechnung der Steigerung wurde der Buchgewinn aus dem Sale and Lease-Back unserer Immobilie in Höhe von 2.615,7 T€ aus dem Geschäftsjahr 2020/21 nicht einbezogen. Für 2022/23 gehen wir von einem Umsatzwachstum von etwas mehr als 3% aus. Nach heutigem Kenntnisstand sind keine Risiken absehbar, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.

## **10. Schlusserklärung des Vorstands**

Der Vorstand der B.M.P. Pharma Trading AG erklärt, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die ihm in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem ein Rechtsgeschäft vorgenommen oder eine Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass eine Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

Norderstedt, den 1. März 2022

Henning Alfons Nau  
- Vorstand -

Peter Rudolf Wieland  
- Vorstand -

## Jahresabschluss

### Bilanz zum 31. Dezember 2021 B.M.P. Pharma Trading AG

Aktiva		31.12.2021	31.12.2020
	€	€	T€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. <u>Sachanlagen</u>			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,50		0
II. <u>Finanzanlagen</u>			
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.973.608,12		4.974
	-----	4.973.609,62	4.974
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		1,2
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr; € 0,00 (i.V.: T€ 0)			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.683.139,58		1.856
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr; € 0,00 (i.V.: T€ 0)			
3. sonstige Vermögensgegenstände	149.592,03		67
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr; € 0,00 (i.V.: T€ 0)			
	4.832.731,61		1.924
	-----		-----
II. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	8.861,85		27
	-----	4.841.593,46	1.951
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		7.643,73	0
		-----	-----
		9.822.846,81	6.925
		-----	-----

## Bilanz zum 31. Dezember 2021 B.M.P. Pharma Trading AG

Passiva		31.12.2021	31.12.2020
	€	€	T€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	5.250.000,00		5.250
II. <u>Kapitalrücklage</u>	453.220,20		453
III. <u>Gewinnrücklage</u>			
1. gesetzliche Rücklage	147.878,39		148
2. andere Gewinnrücklagen	119.000,00		119
IV. <u>Bilanzgewinn</u>	2.640.950,27		127
		8.611.048,86	6.097
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	150.088,00		110
2. Sonstige Rückstellungen	143.146,00		84
		293.234,00	194
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	480.000,00		600
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 480.000,00 (i.V.: T€ 600)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen	36.940,88		20
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 36.940,88 (i.V.: T€ 20)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	15.732,37		14
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 15.732,37 (i.V.: T€ 14)			
- davon aus Steuern: € 14.786,64 (i.V.: T€ 14)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 945,73 (i.V.: (T€ 0))			
		532.673,25	634
<b>D. Passive latente Steuern</b>		385.890,70	0
		9.822.846,81	6.925

### Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021	2020
€	€	T€
1. Umsatzerlöse	4.452,01	1
2. Sonstige betriebliche Erträge	50.168,28	53
- davon Erträge aus der Währungs- umrechnung: € 46,89 (i.V.: T€ 0)		
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.905,73	1
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	637.565,96	559
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	41.676,00	34
- davon für Altersversorgung: € 1.752,00 (i.V.: T€ 1)		
	679.241,96	
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	419,98	0
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	166.070,39	154
- davon Erträge aus der Währungs- umrechnung: € 142,83(i.V.: T€ 1)		
7. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	4.020.549,57	989
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14,27	5
- davon aus verbundenen Unter- nehmen: € 0,00 (i.V.: T€ 5)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.428,31	2
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	592.466,70	127
- davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern: € 0,00 (i.V.: T€ 5)		
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.619.651,06</b>	<b>171</b>
12. Sonstige Steuern	1.019,23	1
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<b>2.618.631,83</b>	<b>170</b>
14. Gewinnvortrag (i.V.: Verlustvortrag)	22.318,44	-43
<b>15. Bilanzgewinn</b>	<b>2.640.950,27</b>	<b>127</b>



## Anhang

### A. Allgemeine Angaben

Die B.M.P. Pharma Trading AG hat ihren Sitz in Norderstedt. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Kiel unter HRB 6645 eingetragen.

Der Jahresabschluss der B.M.P. Pharma Trading AG wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) in der Fassung des BilRUG aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Dabei wurde die Gewinn- und Verlustrechnung nach der Gliederung für das Gesamtkostenverfahren erstellt.

### B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Einzelnen erfolgten die Bilanzierung sowie die Bewertung nach folgenden Grundsätzen und Methoden:

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bewertet. Der Abnutzung wird durch planmäßige, lineare Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer Rechnung getragen.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bilanziert worden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Fremdwährungsposten mit einer Laufzeit kleiner 1 Jahr wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Der Wertansatz der sonstigen Rückstellungen berücksichtigt alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise gem. § 274 HGB. Die sich als aktive latente Steuern ergebenden Steuerbe- und Steuerentlastungen (nach Verrechnung) werden aufgrund der Ausübung des Wahlrechtes nicht angesetzt (§ 274 Abs. 1 Satz 3 HGB). Der zur Berechnung der latenten Steuern verwendete Ertragssteuersatz liegt bei 31,225%. Der Gewerbesteuer-Hebesatz beträgt hierbei 440%.

	Wertansatz in €		
	handelsrechtlich	steuerlich	Differenz
<b>Aktivische Steuerlatenzen</b>	<b>Aktivposten: (-) Passivposten: (+)</b>	<b>(+) (-)</b>	
Pensionsrückstellung wegen unterschiedlicher Abzinsungssätze	+ 475.256,00	+ 392.059,00	+ 83.197,00
Steuersatz (KSt und GewSt)			31,225%
Aktive Steuerlatenz			+ 25.978,26
<b>Passivische Steuerlatenzen</b>	<b>Aktivposten: (-) Passivposten: (+)</b>	<b>(+) (-)</b>	
§ 6b EStG Übertragung		- 2.602.647,46	- 2.602.647,46
Steuersatz (KSt)			15,825%
Passive Steuerlatenz			- 411.868,96
Aktivüberhang (+) Passivüberhang (-)			- 385.890,70

Beide Sachverhalte haben sich bei der B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH, Nordstedt, ereignet. Aufgrund des bestehenden Organschaftsverhältnisses sind latente Steuern jedoch nur auf Ebene des Organträgers zu berücksichtigen.

### C. Angaben zur Bilanz

1. Das Grundkapital beträgt € 5.250.000,00 und ist in 5.250.000 Stammaktien im rechnerischen Wert von je € 1,00 eingeteilt. Jede Aktie hat eine Stimme.
2. Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2021 hat sich wie folgt entwickelt und setzt sich wie folgt zusammen:

	€
Verlustvortrag zum 31. Dezember 2020	- 42.614,23
Jahresüberschuss 2020	<u>169.932,67</u>
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2020	<u>127.318,44</u>
Ordentliche Gewinnausschüttung für 2020	- 105.000,00
Gewinnvortrag zum 31. Dezember 2021	<u>22.318,44</u>
Jahresüberschuss 2021	<u>2.618.631,83</u>
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2021	<u>2.640.950,27</u>

### D. Sonstige Angaben

1. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang geben entsprechend den gesetzlichen Vorschriften grundsätzlich die wirtschaftliche Lage zutreffend wieder.
2. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, sind nicht bekannt.
3. In 2021 waren Herr Bernd-Michael Jörß (bis 17.06.2021), Herr Henning Nau und Herr Peter Rudolf Wieland (ab 19.07.2021) zum Vorstand bestellt. Die Bezüge der Vorstände betragen € 420.838,61.
4. Gegen den Vorstand bestehen zum Bilanzstichtag Forderungen aus Verrechnungskonten in Höhe von € 0,00 (i.V.: T€ 3,0). Die Verzinsung der Verrechnungskonten erfolgte im Vorjahr mit 1,0 % p.a.
5. Der Aufsichtsrat besteht aus drei Personen:

01.01.2021 bis 31.12.2021:

Dipl.-Kfm. Wolfgang Westphalen, Vorsitzender

Sebastian Voigt, Stellvertreter

Prof. Dr. Tobias Schulze, Rechtsanwalt

Die Aufsichtsratsvergütungen beliefen sich in 2021 auf € 33.750,00 (Vj.: T€ 33,8).

6. An nachstehenden Gesellschaften werden mindestens ein Fünftel der Anteile gehalten:
- a) B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH, Norderstedt  
Stammkapital € 1.293.700,00; Beteiligungsquote 100 %. Im Geschäftsjahr wurde das Stammkapital von € 1.242.439,20 zur Kapitalglättung um € 60,80 auf € 1.242.500,00 erhöht.  
Aufgrund der Verschmelzung mit der ALPHA Trading GmbH (siehe b)) erhöhte sich das Stammkapital um € 51.200,00 auf € 1.293.700,00.  
Der Jahresüberschuss 2021 in Höhe von € 3.827.317,69 wurde übernommen.
  - b) B.M.P. Biotec GmbH  
Stammkapital € 25.000,00 Beteiligungsquote 51 %. Der Jahresüberschuss per 31.10.2021 beträgt € 0,00. Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt € 25.000,00.
  - c) TAO Cosmetics GmbH  
Stammkapital € 26.000,00 Beteiligungsquote 100 %. Der Jahresüberschuss 2021 in Höhe von € 193.231,88 wurde übernommen. Am 09.06.2021 wurde ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen.
7. In 2021 waren durchschnittlich sechs (i.V.: fünf) Arbeitnehmer beschäftigt.
8. Die Gesellschaft haftet für Verbindlichkeiten der B.M.P GmbH gegenüber der HypoVereinsbank AG mit ihren Guthaben, Waren und Forderungen.
9. Ergebnisverwendungsvorschlag  
Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von € 2.625.000,00 auszuschütten.

Norderstedt, den

.....  
Henning Nau

.....  
Peter Rudolf Wieland

## **Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung**

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 (**Anlagen 1 bis 3**) und dem Lagebericht (**Anlage 4**) der B.M.P. Pharma Trading AG, Norderstedt, unter dem Datum vom 2. März 2022 den folgenden **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt, der hier wiedergegeben wird:

### **"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die B.M.P. Pharma Trading AG

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der B.M.P. Pharma Trading AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der B.M.P. Pharma Trading AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben

wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

### **Schlussbemerkung**

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW Prüfungsstandard: Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450).

Düsseldorf, 2. März 2022

Bernd Lenzen  
Wirtschaftsprüfer



Vielen Dank!



B.M.P. PHARMA TRADING AG  
Bornbarch 16  
22848 Norderstedt

Tel.: +49-40-645568-0  
Fax: +49-40-645568-68

E-Mail: [bmp@bmp.ag](mailto:bmp@bmp.ag)  
Web: [www.bmp.ag](http://www.bmp.ag)